

<p><b>March 9-15, 2020</b></p> <p><b>Jacob 1–4</b></p> <p>“BE RECONCILED UNTO GOD THROUGH THE ATONEMENT OF CHRIST”</p>	<p><b>9. Bis 15. März, 2020</b></p> <p><b>Jakob 1–4</b></p> <p>„VERSÖHNT EUCH MIT GOTT DURCH DAS SÜHNOPFER CHRISTI“</p>
<p><b>Summary:</b> <i>All the prophets worshiped the Father in the name of Christ—Abraham’s offering of Isaac was in similitude of God and His Only Begotten—Men should reconcile themselves to God through the Atonement—The Jews will reject the foundation stone. [About 544–421 B.C.]</i></p> <p><i>Jacob denounces the love of riches, pride, and unchastity—Men may seek riches to help their fellowmen—The Lord commands that no man among the Nephites may have more than one wife—The Lord delights in the chastity of women. [About 544–421 B.C.]</i></p> <p><i>The pure in heart receive the pleasing word of God—Lamanite righteousness exceeds that of the Nephites—Jacob warns against fornication, lasciviousness, and every sin. [About 544–421 B.C.]</i></p> <p><i>All the prophets worshiped the Father in the name of Christ—Abraham’s offering of Isaac was in similitude of God and His Only Begotten—Men should reconcile themselves to God through the Atonement—The Jews will reject the foundation stone. [About 544–421 B.C.]</i></p>	<p><b>Zusammenfassung:</b> <i>Jakob und Joseph bemühen sich, die Menschen dazu zu bewegen, an Christus zu glauben und seine Gebote zu halten – Nephi stirbt – Schlechtigkeit herrscht unter den Nephiten. [Um 544–421 v. Chr.]</i></p> <p><i>Jakob brandmarkt die Liebe zum Reichtum, den Stolz und die Unkeuschheit – Die Menschen dürfen nach Reichtum trachten, um ihren Mitmenschen zu helfen – Der Herr gebietet, dass kein Mann unter den Nephiten mehr als eine Frau haben darf – Der Herr erfreut sich an der Keuschheit der Frauen. [Um 544–421 v. Chr.]</i></p> <p><i>Die im Herzen rein sind, empfangen das angenehme Wort Gottes – Die Rechtschaffenheit der Lamaniten übertrifft die der Nephiten – Jakob warnt vor Unzucht, Ausschweifungen und jeder Sünde. Um 544–421 v. Chr.</i></p> <p><i>Alle Propheten beteten den Vater im Namen Christi an – Die Opferung Isaaks durch Abraham war ein Sinnbild für Gott und seinen Einziggezeugten – Die Menschen sollen sich durch das Sühnopfer mit Gott versöhnen – Die Juden werden den Grundstein verwerfen. [Um 544–421 v. Chr.]</i></p>
<p><b>Supplemental Jewish and Holy Land Insights</b>      <b>What reason were separate records kept?</b>  It can be understood that there were several records being kept by the people who left Jerusalem in 600 B.C. Although they were historical, we can see that Jacob was instructed by his father, Nephi, to keep a separate history that dealt more with sacred instructions. These instructions were to lead the people to their identity with their Lord. Jewish thought on history has some parallel. “Now and again attempts are made to present a systematic history of the Jewish people, but these efforts are relatively few. As early as biblical times records were kept but these have</p>	<p><b>Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte</b>      <b>Aus welchem Grund wurden separate Aufzeichnungen geführt?</b>  Es ist verständlich, dass die Menschen, die Jerusalem 600 v. Chr. Verließen, mehrere Aufzeichnungen führten. Obwohl sie historisch waren, können wir sehen, dass Jacob von seinem Vater Nephi angewiesen wurde, eine separate Geschichte zu führen, die sich mehr mit heiligen Anweisungen befasste. Diese Anweisungen sollten die Menschen zu ihrer Identität mit ihrem Herrn führen. Das jüdische Denken über die Geschichte hat einige Parallelen. „Hin und wieder wird versucht, eine systematische Geschichte des jüdischen Volkes zu präsentieren, aber diese Bemühungen sind relativ gering. Bereits in</p>

<p>since been lost. The Bible itself is not a history although it contains a vast amount of historical information and is the major literary source for our knowledge of the biblical period.” “The study of Jewish history continues to grow and in many cases helps to deepen Jewish self-identification . . . Jewish nationality and achievement.”  <b>(Encyclopedia Judaica Jr.)</b></p>	<p>biblichen Zeiten wurden Aufzeichnungen geführt, die jedoch inzwischen verloren gegangen sind. Die Bibel selbst ist keine Geschichte, obwohl sie eine Vielzahl historischer Informationen enthält und die wichtigste literarische Quelle für unser Wissen über die biblische Zeit ist.“ „Das Studium der jüdischen Geschichte wächst weiter und trägt in vielen Fällen dazu bei, die jüdische Selbstidentifikation zu vertiefen. . . Jüdische Nationalität und Leistung“  <b>(Enzyklopädie Judaica Jr.)</b></p>
<p><b>How do we relate to wealth?</b>          Jacob’s first recorded “sacred” teaching included a call to repent from focusing so much on wealth accompanied by immorality. These result in the abuse and even the abandonment of the family. This type of instruction is evident in Talmudic teachings. “The rabbis taught that a man is truly ‘rich’ when he is ‘happy with his portion’ --- when he recognizes and appreciates the good in his life. Ultimately, a man's material poverty or wealth is irrelevant; what is really important is his spiritual worth.”  <b>(Encyclopedia Judaica Jr.)</b></p>	<p><b>Wie verhalten wir uns zum Wohlstand?</b>          Jacobs erste aufgezeichnete "heilige" Lehre beinhaltete einen Aufruf zur Umkehr, sich nicht so sehr auf Reichtum zu konzentrieren, begleitet von Unmoral. Diese führen zum Missbrauch und sogar zum Verlassen der Familie. Diese Art des Unterrichts ist in den talmudischen Lehren offensichtlich. „Die Rabbiner lehrten, dass ein Mann wirklich, reich 'ist, wenn er ‚glücklich mit seiner Portion‘ ist - wenn er das Gute in seinem Leben erkennt und schätzt. Letztendlich spielt die materielle Armut oder der materielle Reichtum eines Mannes keine Rolle. Was wirklich wichtig ist, ist sein spiritueller Wert.“  <b>(Enzyklopädie Judaica Jr.)</b></p>
<p><b>How do holiness and sexual activity relate?</b>          “Like other basic human desires, sex is regarded in a positive light in Jewish teaching, especially as it is the means of fulfilling the first biblical commandment: ‘Be fruitful and multiply.’ Judaism does not encourage the unbridled fulfillment of desire, however, but rather imposes restrictions which raise the act to the level of holiness.”          “Detailed legislation concerning sexual behavior can be found in the Bible as well as in the Talmud and subsequent rabbinic literature. Celibacy (complete abstinence from all sexual activity) is discouraged as an unnatural state and detrimental to the human personality.” “The primary restriction of sexual activity in Jewish law is that it should take place within marriage, as an</p>	<p><b>Wie hängen Heiligkeit und sexuelle Aktivität zusammen?</b>          „Wie andere grundlegende menschliche Wünsche wird Sex in der jüdischen Lehre in einem positiven Licht gesehen, zumal es das Mittel ist, das erste biblische Gebot zu erfüllen: „Sei fruchtbar und vermehre dich.“ „Das Judentum fördert jedoch nicht die ungezügelter Erfüllung von Verlangen sondern erlegt Beschränkungen auf, die die Handlung auf die Ebene der Heiligkeit heben.“ „Detaillierte Gesetze zum Sexualverhalten finden sich sowohl in der Bibel als auch im Talmud und in der nachfolgenden rabbinischen Literatur. Zölibat (völlige Abstinenz von allen sexuellen Aktivitäten) wird als unnatürlicher Zustand und schädlich für die menschliche Persönlichkeit entmutigt.“ „Die primäre Einschränkung der sexuellen Aktivität im jüdischen Recht besteht darin, dass sie innerhalb der Ehe stattfinden</p>

<p>expression of love between husband and wife as well as out of a desire to fulfill God's commandments. An element of holiness is added by the laws of <i>niddah</i> (separation during the period of menstruation; which ensure that the couple does not indulge in sex on impulse but rather directs the act to holiness).” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>sollte, als Ausdruck der Liebe zwischen Ehemann und Ehefrau sowie aus dem Wunsch heraus, Gottes Gebote zu erfüllen. Ein Element der Heiligkeit wird durch die Gesetze der <i>Niddah</i> hinzugefügt (Trennung während der Menstruation; die sicherstellen, dass das Paar sich nicht spontan dem Sex hingibt, sondern die Handlung auf die Heiligkeit lenkt).“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p><b>How can we better understand “chastity?”</b>      “In general, moderation and self-control in sexual activity are encouraged. Chastity, the goal to be aimed for, does not mean the avoidance of all sex but of illegal sex. This includes adultery, incest, sodomy, rape and seduction. Adultery is defined as sexual relations between a married woman and any man other than her husband.” “Judaism encourages modesty as one of the means to chastity. Thus the Jewish woman is enjoined to dress and act modestly at all times. Furthermore, a man is forbidden to be alone with a woman with whom he is not permitted to have sexual relations from considerations of both chastity and modesty.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p><b>Wie können wir „Keuschheit“ besser verstehen?</b>      „Im Allgemeinen werden Mäßigung und Selbstkontrolle bei sexuellen Aktivitäten gefördert. Keuschheit, das Ziel, das angestrebt werden soll, bedeutet nicht die Vermeidung jeglichen Geschlechts, sondern des illegalen Geschlechts. Dies beinhaltet Ehebruch, Inzest, Sodomie, Vergewaltigung und Verführung. Ehebruch ist definiert als sexuelle Beziehung zwischen einer verheirateten Frau und einem anderen Mann als ihrem Ehemann.“ „Das Judentum fördert Bescheidenheit als eines der Mittel zur Keuschheit. So ist die Jüdin verpflichtet, sich jederzeit bescheiden zu kleiden und zu handeln. Außerdem ist es einem Mann verboten, mit einer Frau allein zu sein, mit der er aus Keuschheits- und Bescheidenheitsgründen keine sexuellen Beziehungen haben darf.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p><b>What is family?</b>      The Book of Mormon teachings of Jacob reflect the repeated teachings to the Children of Israel which show concern for family identity and sacredness of marriage, marital companionship, and the sanctity of children. “The mother . . . occupied a place of honor next to her spouse. At his death, if no sons were of age, she could become the legal head of the household. Concern for her welfare as a widow was considered the duty of a good society.” “The successful marriage in the eyes of the prophets and the rabbis was the most perfect symbol of a meaningful and purposeful relationship and was taken by them as the closest approximation to the idealized relationship</p>	<p><b>Was ist Familie?</b>      Die Lehren Jakobs im Buch Mormon spiegeln die wiederholten Lehren an die Kinder Israel wider, die sich um die Familienidentität und die Heiligkeit der Ehe, die eheliche Kameradschaft und die Heiligkeit der Kinder kümmern. „Die Mutter . . . besetzte einen Ehrenplatz neben ihrem Ehepartner. Wenn keine Söhne volljährig wären, könnte sie bei seinem Tod die rechtmäßige Haushaltsvorstandin werden. Die Sorge um ihr Wohlergehen als Witwe galt als Pflicht einer guten Gesellschaft.“ „Die erfolgreiche Ehe in den Augen der Propheten und Rabbiner war das vollkommenste Symbol für eine bedeutungsvolle und zielgerichtete Beziehung und wurde von ihnen als die engste Annäherung an die idealisierte Beziehung zwischen Gott und Israel sowie zwischen Israel</p>

between God and Israel, and between Israel and the Torah.” “Lo, children are a heritage of the Lord; the fruit of the womb is a reward’ (Psalms 127:3). In Jewish tradition, the central purpose of marriage is to have children. Children are considered a great blessing; they are the hope and the promise of continuing life. The joys of parenthood bring also many responsibilities and it is the parents’ religious duty to fulfill them.”  
**(Encyclopedia Judaica Jr.)**

und der Tora angesehen.“ „Siehe, Kinder sind ein Erbe des Herrn; Die Frucht des Mutterleibs ist eine Belohnung “ (Psalm 127: 3). In der jüdischen Tradition besteht der zentrale Zweck der Ehe darin, Kinder zu haben. Kinder gelten als großer Segen; Sie sind die Hoffnung und das Versprechen, das Leben fortzusetzen. Die Freuden der Elternschaft bringen auch viele Verantwortlichkeiten mit sich, und es ist die religiöse Pflicht der Eltern, sie zu erfüllen.“  
**(Enzyklopädie Judaica Jr.)**

**How important are children?**

“As the children grow, they must be educated and trained for their future roles in Jewish life. The father’s duty is to provide for his children, to give them a proper education, to teach them a trade, and to prepare them for marriage.” “Great emphasis is placed on the importance of education and religious training, which should begin early in the home. The mother’s role is vital since she is the one who creates the home atmosphere in which basic values are fostered and transmitted. She trains her sons and daughters in *mitzvot* and prepares them for formal education. The rabbis advised parents to be loving but firm in the upbringing of their children, and warned against showing favoritism.” “In some communities it is customary for the father to bless his children on the Sabbath eve when he returns from the synagogue.” “Children are obliged to treat their parents with honor and respect. Children must provide dependent parents with food, clothing and personal attention if it is necessary. This obligation is removed from a daughter when she marries.” “Children may not abuse their parents. According to the Bible, if a son is extremely rebellious and incorrigible and refuses to mend his ways (*ben sorer u-moreh*), his parents may agree to bring him to the town elders for judgment and punishment, which could be death by stoning. However, there is

**Wie wichtig sind Kinder?**

„Wenn die Kinder wachsen, müssen sie für ihre zukünftigen Rollen im jüdischen Leben ausgebildet und geschult werden. Der Vater hat die Pflicht, für seine Kinder zu sorgen, ihnen eine angemessene Ausbildung zu geben, ihnen einen Beruf beizubringen und sie auf die Ehe vorzubereiten.“ „Es wird großer Wert auf die Bedeutung von Bildung und religiöser Ausbildung gelegt, die früh zu Hause beginnen sollte. Die Rolle der Mutter ist von entscheidender Bedeutung, da sie die häusliche Atmosphäre schafft, in der Grundwerte gefördert und weitergegeben werden. Sie bildet ihre Söhne und Töchter in *Mizwoť* aus und bereitet sie auf die formale Ausbildung vor. Die Rabbiner rieten den Eltern, ihre Kinder liebevoll, aber fest zu erziehen, und warnten davor, Günstlingswirtschaft zu betreiben.“ “In einigen Gemeinden ist es üblich, dass der Vater seine Kinder am Sabbatabend segnet, wenn er aus der Synagoge zurückkehrt.“ „Kinder sind verpflichtet, ihre Eltern mit Ehre und Respekt zu behandeln. Kinder müssen unterhaltsberechtigten Eltern bei Bedarf Nahrung, Kleidung und persönliche Aufmerksamkeit zur Verfügung stellen. Diese Verpflichtung entfällt einer Tochter, wenn sie heiratet.“ „Kinder dürfen ihre Eltern nicht missbrauchen. Laut der Bibel können seine Eltern zustimmen, wenn ein Sohn extrem rebellisch und unverbesserlich ist und sich weigert, seine Wege zu verbessern (*ben sorer u-moreh*), ihn zu den Ältesten der Stadt zu bringen, um ihn zu verurteilen und zu

<p>no record of such punishment ever having been carried out.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>bestrafen, was der Tod durch Steinigung sein könnte. Es gibt jedoch keine Aufzeichnungen darüber, dass eine solche Bestrafung jemals durchgeführt wurde.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p><b>What is God’s counsel about respect and kindness?</b>  As Jacob rebuked the Nephite men for their mistreatment of their wives and children, so have other prophets given the same counsel. Jewish philosophy carries the same theme. “It is said that a man without a wife lives without joy, blessing and good, and that a man should love his wife as himself and respect her more than himself. Women have greater faith than men and greater powers of discernment. The Torah, the greatest joy of the rabbis, is frequently pictured as a woman and is represented as God’s daughter and Israel’s bride.” “In modern Israel, the Declaration of Independence ensures complete equality of political and social rights to all its inhabitants, regardless of religion, race, or sex, but the real Magna Carta of the Israeli woman was the Women’s Equal Rights Law of 1951, giving women equal legal status with men. The only field of law in which there remains a degree of discrimination against women is that of personal status. Matters of marriage and divorce come within the exclusive jurisdiction of the religious courts and thus, for example, a divorce must be given by the husband to the wife. On the other hand, in accordance with the <i>halakhah</i>, children take the national identity of their mother and not that of their father.” (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p><b>Was rät Gott zu Respekt und Güte?</b>  Wie Jakob die nephitischen Männer wegen Misshandlung ihrer Frauen und Kinder zurechtwies, so haben auch andere Propheten den gleichen Rat gegeben. Die jüdische Philosophie trägt das gleiche Thema. „Es wird gesagt, dass ein Mann ohne Frau ohne Freude, Segen und Gutes lebt und dass ein Mann seine Frau als sich selbst lieben und sie mehr als sich selbst respektieren sollte. Frauen haben einen größeren Glauben als Männer und eine größere Unterscheidungskraft. Die Tora, die größte Freude der Rabbiner, wird häufig als Frau dargestellt und als Gottes Tochter und Israels Braut dargestellt.“ „Im modernen Israel gewährleistet die Unabhängigkeitserklärung die vollständige Gleichheit der politischen und sozialen Rechte aller Einwohner, unabhängig von Religion, Rasse oder Geschlecht. Die wahre Magna Carta der israelischen Frau war jedoch das Gesetz zur Gleichberechtigung der Frauen von 1951 Frauen haben den gleichen rechtlichen Status wie Männer. Der einzige Rechtsbereich, in dem Frauen weiterhin diskriminiert werden, ist der persönliche Status. Ehe- und Scheidungssachen fallen in die ausschließliche Zuständigkeit der religiösen Gerichte, und so muss beispielsweise eine Scheidung vom Ehemann an die Ehefrau weitergegeben werden. Andererseits nehmen Kinder gemäß der <i>Halacha</i> die nationale Identität ihrer Mutter und nicht die ihres Vaters an.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p><b>How do we view mistreatment and prejudice?</b>  Mistreatment of anybody is simply ungodly. The Jews, as a people, have experienced mistreatment. That probably makes them more concerned about being kind and removing racial prejudice. “In 1975 the UN passed resolution 3379 which equated Zionism with racism. In 1992, U.S. Pres.</p>	<p><b>Wie sehen wir Misshandlungen und Vorurteile?</b>  Die Misshandlung von jemandem ist einfach gottlos. Die Juden als Volk haben Misshandlungen erlebt. Das macht sie wahrscheinlich mehr besorgt darüber, freundlich zu sein und rassistische Vorurteile abzubauen. „1975 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Resolution 3379, in der</p>

<p>Bush took a major initiative to have the UN repeal the resolution stating that Israel could not move forward with the peace process in the Middle East as long as the resolution existed. In 1992, the General Assembly voted overwhelmingly to revoke the resolution. Following the repeal, UN attitude toward Israel began to change and in October, an Israeli was elected to the executive of the UN's environmental group after being banned for so many years.”  <b>(Encyclopedia Judaica Jr.)</b></p>	<p>der Zionismus mit Rassismus gleichgesetzt wurde. 1992 wurde US-Pres. Bush ergriff eine wichtige Initiative, um die UN die Resolution aufheben zu lassen, wonach Israel den Friedensprozess im Nahen Osten nicht vorantreiben könne, solange die Resolution existiere. 1992 stimmte die Generalversammlung mit überwältigender Mehrheit dafür, die Resolution zu widerrufen. Nach der Aufhebung begann sich die Haltung der Vereinten Nationen gegenüber Israel zu ändern, und im Oktober wurde ein Israeli in die Exekutive der Umweltgruppe der Vereinten Nationen gewählt, nachdem er für so viele Jahre verboten worden war.“  <b>(Enzyklopädie Judaica Jr.)</b></p>
<p><b>What leads to, or away, from the Kingdom of God?</b>  Unfortunately, as Jacob taught, wealth leads to immorality. Immorality leads to family abandonment and that leads to discrimination and prejudice. In reflection of this lesson, the history (large plates) was not as important as the lessons of history (small plates). In these few verses, Jacob uses the repeated lessons of history as a guideline for finding the “Kingdom of God.”</p>	<p><b>Was führt zum Reich Gottes oder von ihm weg?</b>  Leider führt Reichtum, wie Jakob lehrte, zu Unmoral. Unmoral führt zum Verlassen der Familie und das führt zu Diskriminierung und Vorurteilen. In Anlehnung an diese Lektion war die Geschichte (große Tafeln) nicht so wichtig wie die Lehren aus der Geschichte (kleine Tafeln). In diesen wenigen Versen verwendet Jakob die wiederholten Lektionen der Geschichte als Leitfaden für die Suche nach dem „Reich Gottes“.</p>